



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 5. Oktober 2011

Aus Berlin

Köhler warnt vor Wegfall der spezialärztlichen Versorgung – Spahn gibt Zusage

Der KBV-Vorstandsvorsitzende Dr. Andreas Köhler befürchtet, dass die im Versorgungsstrukturgesetz geplante spezialärztliche Versorgung entfallen könne. In einem Interview warnte er davor, diese für schwerkranke Menschen wichtige Versorgung aus dem Gesetz zu streichen: „Wenn die spezialärztliche Versorgung rausfällt, würde sich an den überkommenen Strukturen – hier Praxis, dort Klinik – nichts ändern. Dann wäre das Innovative des gesamten Gesetzes weg.“

Der gesundheitspolitische Sprecher der Unions-Bundestagsfraktion, Jens Spahn (CDU), stellte inzwischen klar, dass die spezialärztliche Versorgung kommen werde. „Über die konkrete Ausgestaltung werden wir im parlamentarischen Verfahren noch reden“, sagte er.

Zuvor warnten Kassen vor erheblichen Mehrkosten, die im Zuge des Versorgungsstrukturgesetzes und insbesondere der spezialärztlichen Versorgung anfallen könnten. (Agenturmeldungen, 4. Oktober)

Köhler: Delegation nur unter Beteiligung der Ärzte

Angesichts des erwarteten Ärztemangels hat die CDU das Ziel bekräftigt, mehr Diagnose- und Behandlungsschritte in die Hände von Schwestern und Angestellten von Ärzten zu legen. „Ich erwarte von der Ärzteschaft, dass sie die Delegation ärztlicher Leistungen nun offensiv vorantreibt“, sagte der gesundheitspolitische Sprecher der Unionsfraktion, Jens Spahn (CDU), einer Nachrichtenagentur in Berlin. Dem geplanten Versorgungsstrukturgesetz zufolge soll die KBV und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung eine Liste delegierbarer Leistungen erarbeiten.

KBV-Chef Köhler begrüßte diesen Schritt. „Ohne eine solche Verlagerung wird die flächendeckende Versorgung nicht aufrecht erhalten werden können“, sagte er der Agentur. Dazu gehörten auch Leistungen, die Patienten heute nur vom Arzt her kennen würden. Gleichzeitig warnte er: „Die ärztliche Tätigkeit darf aber nicht ohne Beteiligung der Ärzte ersetzt werden. Seitens der Pflege will man an die Honorartöpfe der Ärzte. Das wollen wir nicht zulassen“, sagte Köhler. (Agenturmeldungen, 4. Oktober)

Koalition will Kassen bei Austeilung der eGK unter Druck setzen

Krankenkassen könnten möglicherweise finanzielle Einbußen drohen, wenn sie nicht bis Ende des Jahres 2012 an mindestens 70 Prozent ihrer Versicherten die elektronische Gesundheitskarte (eGK) ausgeteilt haben. Dies geht aus einem Entwurf der Regierungskoalition hervor. Darin heißt es, dass sich die Verwaltungskosten im Jahr 2013 gegenüber 2012 möglicherweise nicht erhöhen würden, wenn die Kassen nicht ihrer Pflicht nachkommen.

Eine Sprecherin des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenversicherung erklärte, dass es keine weiteren Anreize geben müsse, die eGK an Versicherte auszugeben, da die Kassen darin bereits sehr aktiv seien. Auf den Produktions- und Lieferprozess hätten sie jedoch keinen Einfluss.

„Wenn es eine verpflichtende Quote gibt, dann auch für die Industrie und die Ärzte“, so der Verband. (Agenturmeldungen, 30. September)

Aus KBV und KVen

Köhler: Kassen sollen Knochendichtemessung in den Leistungskatalog aufnehmen

Die KBV fordert die Krankenkassen auf, eine präventive Osteodensitometrie (Knochendichtemessung) als einmalige Präventionsmaßnahme für Frauen ab 55 Jahren in ihren Leistungskatalog aufzunehmen. „Mit dieser Untersuchung kann man mit relativ wenig Aufwand und absolut überschaubaren Kosten eine sehr große Wirkung erzielen, die betroffenen Frauen viel Leid erspart“, sagte der der KBV-Vorstandsvorsitzende, Dr. Andreas Köhler. ([Pressemitteilung der KBV, 5. Oktober](#))

KV-on: Offizieller Start der eGK

Zum offiziellen Startschuss der elektronischen Gesundheitskarte am 1. Oktober, gibt KBV-Vorstand Dr. Carl-Heinz Müller im Interview auf KV-on, dem Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen, hilfreiche Tipps und Hinweise, um die Umstellung auf die neuen Karten in den Praxen so einfach wie möglich zu gestalten.

Vorerst gibt es einen Parallelbetrieb mit beiden Karten: die alte Krankenversicherungskarte einerseits und die neue eGK andererseits. Weitere Informationen zur Einführung der eGK stellt die KBV unter www.kbv.de/telematik/telematik.html bereit. ([Videopodcast](#))

Bahr will sich zur LAVA-Petition nicht abschließend äußern

Gesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) hat sich mit Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigungen der Arbeitsgemeinschaft Länderübergreifender Angemessener Versorgungsanspruch (LAVA) getroffen, um über die Vergütungsstruktur in den Ländern zu sprechen. Bahr wertete das Treffen als „informativ“ und als einen „guten Argumentationsaustausch“. Er verschließe sich den Argumenten nicht, könne sich jedoch nicht abschließend dazu äußern. ([Pressemitteilung der LAVA, 30. September](#))

Petition der NRW-KVen schafft es in die Ausschuss-Sitzung

Die Initiative der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) in Nordrhein-Westfalen (NRW) „für eine gerechte Versorgung“ im Land hat genügend Unterstützer gefunden, so dass der Petitionsausschuss demnächst darüber diskutieren wird. Insgesamt 68.000 Menschen haben bisher die Petition unterschrieben. Gemeinsam mit dem Landesverband der Praxisnetze NRW und der KV Nordrhein, fordert die KV Westfalen-Lippe, dass die Politik eine angebliche Benachteiligung der gesetzlich Versicherten in NRW und der Ärzteschaft beseitigen soll. ([Pressemitteilung der KV Westfalen-Lippe, 30. September](#))

KV Niedersachsen will Datensicherheit der eGK weiterhin hinterfragen

Die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen (KV) will den Ausbau der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) kritisch begleiten. Dr. Jörg Berling, stellvertretender Vorsitzender der KV, fordert ein Konzept für die größtmögliche Datensicherheit und eindeutige Aussagen über die Finanzierbarkeit. ([Pressemitteilung der KV Niedersachsen, 30. September](#))

Barjenbruch: Kassen dürfen nicht bei Krebspatienten sparen

Die Verhandlungen zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Niedersachsen und den Kassen zur Anpassung der Pauschalen bei der Versorgung von Krebspatienten sind gescheitert. Mark Barjenbruch, Vorstandsvorsitzender der KV, mahnte die Kassen, nicht bei der ambulanten onkologischen Versorgung zu sparen. ([Pressemitteilung der KV Niedersachsen, 5. Oktober](#))

Aus den Verbänden

BÄK und Hartmannbund bewerten Reform der Ärzteausbildung positiv

Der Präsident der Bundesärztekammer (BÄK), Dr. Frank Ulrich Montgomery, und der Vorsitzende des Ausschusses Medizinstudierende im Hartmannbund, Kristian Otte, begrüßen die Pläne der Regierung, die Approbationsordnung für angehende Mediziner zu reformieren. Besonders positiv bewertet Montgomery, dass jungen Mediziner schon während des Studiums Einblicke in das Tätigkeitsfeld des Hausarztes gegeben werden sollen. Otte sieht jedoch noch in einigen Punkten Verbesserungsbedarf. ([Pressemitteilung der BÄK, 30. September](#); [Pressemitteilung des Hartmannbundes, 28. September](#))

GBA-Website bildet frühe Nutzenbewertung von Arzneimitteln ab

Auf der Website des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) gibt es eine neue Übersichtsseite, die den aktuellen Status der Nutzenbewertung für alle Arzneimittel mit neuen Wirkstoffen aufzeigt, die sich im Verfahren befinden. Unter www.g-ba.de/informationen/nutzenbewertung/ erhalten Leser zusätzlich allgemeine Informationen, relevante Normtexte sowie häufig gestellte Fragen und Antworten zum Thema. Dieser Service ist auch in englischer Sprache abrufbar. ([Pressemitteilung des GBA, 4. Oktober](#))

Winn: SPD setzt in der Gesundheitspolitik weiter auf Staat und Regulierung

Der Vorsitzende des Hartmannbundes, Prof. Kuno Winn, hat den Leitantrag des Bundesparteitages der SPD zur Gesundheitspolitik scharf kritisiert. Er warf der SPD Staatsmedizin und Regulierungswut vor und mahnte die Sozialdemokraten davor, lediglich Krankenhäuser zu fördern und Arztpraxen zu umgehen. ([Pressemitteilung des Hartmannbundes, 29. September](#))

Kooperationsgemeinschaft Mammografie klärt über Brustkrebsfrüherkennung auf

Die Kooperationsgemeinschaft Mammografie hat zum Brustkrebsmonat Oktober eine Informationsoffensive zur Brustkrebsfrüherkennung gestartet. Unter dem Motto „Gut informiert?“ gibt es zahlreiche Veranstaltungen sowie Online-Sprechstunden. ([Pressemitteilung der Kooperationsgemeinschaft Mammografie, 5. Oktober](#))

Arztbibliothek informiert zum Weltherztag

Anlässlich des Weltherztages am 29. September hat die Arztbibliothek Informationen zu ausgewählten Herz-Kreislauf-Erkrankungen als Thema des Monats zusammengestellt. Bereits zum zehnten Mal hat die World Heart Federation den Weltherztag ausgerufen, um auf die Zunahme von Herz-Kreislauf-Erkrankungen aufmerksam zu machen. In Deutschland stellen diese Erkrankungen die häufigste Todesursache dar. ([Pressemitteilung des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin, 29. September](#))

KOMPAKT- Zahl der Woche: 6,9 Millionen

6,9 Millionen Menschen – das sind zehn Prozent der gesetzlich Krankenversicherten – sollen bis zum Ende dieses Jahres von ihren Kassen die elektronische Gesundheitskarte ausgehändigt bekommen. (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 4. Oktober)

Aus der Presse

Müller kritisiert Kassen

Nach Berichten der Nachrichtenagentur dapd, hat KBV-Vorstand Dr. Carl-Heinz Müller an die Kassen appelliert, das Stammdatenmanagement für die elektronischen Gesundheitskarte (eGK) nicht sofort umzusetzen. Es dient den Kassen dazu, administrative Daten auf der eGK zu aktualisieren. „Es ist extrem ärgerlich, wenn die Krankenkassen jetzt ausscheren und als nächstes isoliert die Online-Aktualisierung der Versichertenstammdaten etwa bei einem Umzug vorantreiben wollen. Dadurch gerieten wichtige Projekte für die Patienten ins Hintertreffen“, sagte Müller. Er plädierte dafür, schnellst möglich Informationen wie den Notfalldatensatz auf der eGK zu speichern. (Agenturmeldung, 29. September)

Aus dem Terminkalender

- 10.10.11 [ZI-Forum: „Versorgungsforschung wird geo-grafisch: Bessere Versorgung durch regionale Vergleiche?“](#)
Berlin, 10-15.30 Uhr
- 19.10.11 Vertreterversammlung der KV Baden-Württemberg
Stuttgart
- 26.10.11 [KBV kontrovers: „Arzt und Patient: Wie viel Selbstbestimmung darf's denn sein?“](#)
Berlin, 10-15 Uhr
- 29.10.11 Vertreterversammlung der KV Hessen
Frankfurt, 10 Uhr
- 10.11.11 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 16.11.11 Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz
Mainz, 15.30 Uhr
- 28.11.11 [3. Qualitätssicherungskonferenz des Gemeinsamen Bundesausschusses](#)
Berlin, 10-17 Uhr
- 02.12.2011 – [Was gibt es Neues in der Allgemeinmedizin?](#)
04.12.2011 Berlin
- 27.02.2012 – [KBV Messe Versorgungsinnovation 2012](#)
29.02.2012 Die Versorgungsmesse in Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 / 40 05 – 22 03
Fax: 030 / 40 05 – 27 22 03

E-Mail: fknoeppke@kbv.de; agromes@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>